

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.
Bundesministerin für Justiz

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.194.309

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)5771/J-NR/2021

Wien, am 12. Mai 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Markus Koza und Mag. Meri Disoski, Kolleginnen und Kollegen haben am 12. März 2021 unter der Nr. **5771/J-NR/2021** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Verdacht auf Schwarzarbeit und Sozialbetrug bei Hygiene Austria LP“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- 1.) *Hygiene Austria LP wurde von Lenzing AG und Palmers Textil AG zur FFP2-Masken-Produktion gegründet.*
 - a. *Wie viele Mitarbeiter*innen sind/waren bei der Hygiene Austria LP seit ihrer Gründung sozialversicherungsrechtlich angemeldet?*
 - b. *In welchem Ausmaß sind Arbeitnehmer*innen bei der Hygiene Austria LP beschäftigt?*
 - c. *Liegt der Beschäftigung bei der Hygiene Austria ein Kollektivvertrag zu Grunde?*
 - i. *Wenn ja, welcher?*
 - d. *Wie viele der bei der Hygiene Austria LP beschäftigten Personen sind über Leiharbeitsfirmen angestellt und wie viele über die Hygiene Austria direkt?*
 - e. *Wie viele Arbeitnehmer*innen bei der Hygiene Austria LP arbeiten oder arbeiteten seit ihrer Gründung ohne Unfall- bzw. Sozialversicherungsschutz?*

- i. Haben/Hatten Arbeitnehmer*innen, die ohne Unfall- und Sozialversicherungsschutz bei der Hygiene Austria LP arbeiten oder arbeiteten, Kenntnis davon?
 - f. Welche (Kontroll-) Behörden waren seit der Gründung von Hygiene Austria vor Ort?
 - g. Was konnten diese Behörden feststellen?
 - i. Gibt es etwaige Berichte über die Arbeitsumstände bei der Hygiene Austria LP?
 - ii. Wenn ja, welche?
 - h. Welche Übertretungen des LSD-BG in Bezug auf die Hygiene Austria LP haben seit der Gründung bis jetzt stattgefunden?
 - i. Wie wurden diese Übertretungen sanktioniert?
- 2.) „Steady Goba Partner“, „AD Job Assist“, „First Staff“ und „Ante Portas“ sind laut Medienberichten die Leiharbeitsfirmen, die von der Hygiene Austria LP beauftragt wurden.
 - a. Wann wurden diese Unternehmen gegründet?
 - b. Welche Adresse wird jeweils als Firmensitz angegeben?
 - c. Wer sind die Geschäftsführer*innen?
 - d. Waren diese Unternehmen immer schon im Bereich der Arbeitskräfteüberlassung bzw. Güterbeförderung tätig?
 - e. Wie viele Mitarbeiter*innen sind bei den aufgezählten Leihfirmen jeweils sozialversicherungsrechtlich angemeldet?
 - i. In welchem Ausmaß sind diese Arbeitnehmer*innen beschäftigt?
 - ii. Waren diese Arbeitnehmer*innen die gesamte Zeit ihres Arbeitsverhältnisses mit der jeweiligen Leiharbeitsfirma unfall- und sozialversichert?
 - iii. Laut einem Standard-Artikel von 6. März 2021 wurde ein schwerer Arbeitsunfall bei der Hygiene Austria LP den Behörden als Haushaltsunfall gemeldet. Geschah dies, weil die Person, der der Unfall passierte, nicht unfall- bzw. sozialversichert war?
 - f. Liegt der Beschäftigung bei diesen Leiharbeitsfirmen ein Kollektivvertrag zu Grunde?
 - i. Wenn ja, welcher?
 - g. Gibt es neben „Steady Goba Partner“, „AD Job Assist“, „First Staff“ und „Ante Portas“ weitere Leiharbeitsfirmen, die von der Hygiene Austria LP beauftragt wurden?
 - i. Wenn ja, welche?

h. Bezogen diese Leiharbeitsfirmen Kurzarbeitsbeihilfe während ihrer Zusammenarbeit mit Hygiene Austria LP?

i. Wenn ja, wie viele der Leiharbeitsfirmen, die von der Hygiene Austria LP beauftragt wurden?

ii. Wenn ja, wieviel Kurzarbeitsbeihilfe pro Unternehmen?

iii. Wenn ja, ging die Kurzarbeitsförderung auch mit einer tatsächlichen Reduktion der Arbeitszeit einher?

1. Wenn ja, in welchem Ausmaß?

iv. Entstand der Republik Österreich aufgrund dieser rechtswidrigen Praxis (Sozialbetrug) ein finanzieller Schaden?

1. Wenn ja, wie hoch?

Die Fragen beziehen sich auf keinen Gegenstand im Vollziehungsbereich der Bundesministerin für Justiz. Demnach stehen mir dazu auch keine Informationen zur Verfügung.

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.

